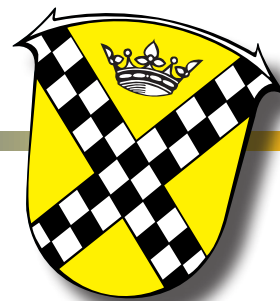


apropos **Elbtal**



Informations- und Mitteilungsblatt
für alle Elbtaler

Ausgabe 108 | Oktober 2023

Herausgeber: Bürgerverein Elbtal e.V.



Foto: Tanja Jäcke

Oktoberstage

Elbtal (lh) – „Wenn der Wind über die Stoppeln geht, dann ist Herbst“, lautet ein altes Sprichwort und der Monat Oktober steht für den Herbst. Die Tage werden allmählich kürzer, was man heute wegen der Sommerzeitregelung nicht mehr so arg merkt. Seit langer Zeit ist er auch Monat der Bräuche, Feste und Märkte auf dem Land.

So gibt es gleich zwei Märkte in unserer Gegend, die einst für unsere Vorfahren von großer Bedeutung waren. Einmal der Markt in Hadamar-Steinbach. Wegen der günstigen Verkehrslage von Steinbach in den früheren Jahrhunderten, richtete die oranisch-nassauische Landesherrschaft den „Steinbacher Markt“, einen Vieh, Jahr- und Krammarkt ein, der seit 1768 jährlich Anfang Oktober stattfindet. Heute ist der Steinbacher Markt mit der Kirmes verbunden. Jahr für Jahr lockt er viele Besucher an und hält eine Unzahl an Angeboten bereit, die guten Dienst im Haushalt verrichten: so die bekannten Kartoffelschälmesser, im Volksmund „Kneipchen“ genannt, die in Steinbach oft und gerne gekauft werden.

Ursprünglich sollte der Markt

eine Konkurrenz zum Dietkirchener Markt im benachbarten kurtrierischen Gebiet bilden. Im Jahr 1773 fand man aber eine friedliche Einigung. Seither ist dieser Markt einer der wichtigsten Feste in Steinbach.

Einen weiteren Markt gibt es auf dem traditionellen Marktgelände „Am Heispel“ in Elsoff, der im Oktober, am Dienstag nach dem Gallustag (16.10.) stattfindet. Aus dem ehemaligen Vieh- und Krammarkt hat sich in den letzten Jahrzehnten ein bunter Kram-



Foto: KDH

markt entwickelt, da der Viehhandel mehr und mehr an Bedeutung verloren hat. Diesen Markt am Leben zu erhalten ist jedoch nicht so einfach, da er seine ehemalige Bedeutung heute gänzlich verloren hat. Man trifft sich dort, pflegt die Tradition und gedenkt der alten Zeit. Früher galt der Satz: „Wenn es regnet und schneit, ist der Elsoffer Markt nicht mehr weit.“ Damit sollte auch auf die Wetterlage im Westerwald verwiesen werden.

Ein weiterer bekannter Oktobertag ist der Tag des Erntedankfestes. Laut römisch-katholischer Kirche findet Erntedank am ersten Sonntag im Oktober statt. In der evangelischen Kirche wird Erntedank am ersten Sonn-

tag nach dem Michaelstag (29.9.) gefeiert. Meist findet das Erntedankfest also auch hier am ersten Sonntag im Oktober statt.

Das Erntedankfest gehört zu den ältesten Festen der Menschheit. Traditionell dankt man mit dieser Feier

IMPRESSUM APROPOS ELBTAL

Herausgeber: Bürgerverein Elbtal e.V.

www.Buergerverein-Elbtal.de
Info@Buergerverein-Elbtal.de

Redaktion: Projektgruppe Elbtalzeitung des Bürgervereins

V.i.S.d.P.: 1. Vorsitzender Frank Schmidt
2. Vorsitzender Sebastian Zeiler

Erscheinung: Zum Anfang des Monats, 12 Ausgaben im Jahr

Auflage: 1.200 Exemplare

E-Mail: Redaktion@Buergerverein-Elbtal.de

Telefon: 06436 6433090

Produktion: Werbung + Druck Karsten Fritz
www.druckfritz.com

Material: Der Druck erfolgt auf umweltfreundlichem Papier. Diese Zeitung finanziert sich ausschließlich durch Anzeigen und ehrenamtliche Tätigkeit.

BORT GENERATION.
Für mehr Mobilität im Alter



BORT-Bandagen der Generation Serie erhalten Sie bei uns

NESTLER
ORTHOPÄDIE

Nestler Orthopädie GmbH
Industriestraße 9a · 65549 Limburg
T 06431 6646
E info@nestler-orthopaedie.de

@Generation



Bort. Das Plus an ihrer Seite

Gott am Ende der Erntezeit dafür, dass er die Früchte, das Gemüse und das Getreide hat gedeihen lassen. Zu den Gottesdiensten zum Erntedank werden die Kirche und der Altar besonders schön geschmückt. Es werden

Früchte, Getreide, Obst, Gemüse und meist auch ein großer Laib Brot dekorativ dargeboten.

Ein besonderer Hingucker ist beim Gottesdienst die Erntedankkrone. Sie wird aus geflochtenen Ähren gebunden. Die



Foto: KDH

Krone symbolisiert den Dank für das tägliche Brot.

An einigen Tagen im Oktober widmen sich die Bauern der Kartoffelernte. Früher war dies eine Zeit, in denen man auf den Feldern viele Leute bei der Arbeit sehen konnte. Heute, wenn überhaupt bei uns noch Kartoffeln angebaut werden, erledigt dies meist der Vollernter.

Die Erntezeit für Kartoffeln beginnt bereits im Juni/Juli, dann sind die Frühkartoffeln reif. Als Faustregel gilt: Etwa drei Wochen nachdem das Kartoffelkraut verwelkt und abgestorben ist, können die Knollen aus der Erde. Je nach Wetterlage kann dies im Oktober sein. Früher wurde das Kartoffelkraut dann auf den Feldern verbrannt, meist eine Aufgabe, die von den Kindern gerne übernommen wurde.

Seit 1990 hat ein weiterer Feiertag im Oktober seine Aufnahme gefunden. Nunmehr 33 Jahren sind Ost- und Westdeutschland wieder vereint: Am 3. Oktober 1990 trat der Einigungsvertrag in Kraft, mit dem die frühere DDR der Bundesrepublik beitrug. Damit war die Teilung Deutschlands nach 45 Jahren überwunden.



Foto: pixabay

Ganze 329 Tage dauerte es noch nach dem Mauerfall, um in der Tat deutsch-deutsche Geschichte zu schreiben. Um das Datum des Feiertages gab es im Vorfeld einigen Streit. Letztlich hat man sich auf den 3. Oktober einigen können. Er ersetzt seither den 17. Juni, an dem den Opfern des Volksaufstandes in Ost-Berlin und der DDR im Jahr 1953 gedacht wurde.

Ein weiterer bedeutsamer Oktobertag ist der Reformationstag. Mit dem Reformationstag am 31. Oktober feiern die evangelischen Christen auf der ganzen Welt die Entstehung ihrer Glaubensgemeinschaft. Am 31. Oktober 1517 hat Martin Luther seine Thesen verkündet, die zu einer Reformation (lateinisch: „Umgestaltung“, „Erneuerung“) in der Kirche geführt haben und den Beginn der evangelischen Kirche bedeuten. Die 95 Thesen, mit Feder und Tinte von einem kleinen Mönch in Wittenberg auf damals sicher teures Papier geschrieben, veränderten den Lauf der Geschichte. Luther rüttelte mit seinem Tun nicht nur an den Toren der Kirche, sondern auch an dem des Staatsgebildes.

Nicht erst seitdem spricht man von der Macht der Worte, aber hier zeigt sich deutlich, was damit bewegt werden kann.

Es wäre zu schade, wenn es im Oktober nur einen Tag gäbe, um einen Drachen steigen zu lassen. Es ist nicht nur ein Spaß für die Kinder, sondern auch für die gesamte Familie. Trocken sollte das Wetter sein und mindestens eine kleinere Brise sollte wehen. Dann ist es immer wieder schön



Foto: pixabay

zu sehen, wie die bunten Drachen durch die Lüfte sausen. Der Wind bläst den Drachen nach hinten, die Schnur zieht ihn nach vorn und unten. Folge: Der Drachen stellt sich schräg. Nun drückt der Wind gegen ihn und strömt unter ihm durch. So entsteht ein Auftrieb, der den Drachen steigen lässt und letztlich auch viel Freude vermittelt.

Früher, als der ehemalige Kinderspielplatz in Dorchheim noch nicht mit Wohnhäusern und dem Kindergarten bebaut war, war dort ein Eldorado der Drachen. Selbstgebaute, gekaufte oder aus verschiedenen Tei-

len zusammengesetzte Drachen waren zu sehen. Als Beschwerung wurde am Schwanz des Drachen oft ein Blatt einer Futterrübe angebunden. Dies diente der Stabilität und einem besseren Flugverhalten. Kinder waren eben schon immer erfinderisch. Heute gibt es Modelle, die so teuer sind, dass sie nicht mehr unter dem Begriff „für Kinder“ eingeordnet werden können. Dies merkt man auch deutlich an der Halloween Nacht. Der Begriff „Halloween“ kommt aus dem Englischen und ist eine Abkürzung für „All Hallows' Eve“. Frei übersetzt bedeutet dies so viel wie: „der Abend vor Allerheiligen“. Eigentlich kommt Halloween aus Irland. Dort feierten die Bewohner der Insel, die Kelten, schon vor vielen hundert Jahren dieses Fest. Heute ist es ein weiterer besonderer Tag im Oktober.

Am Ende des Sommers und dem Einbringen der Ernte beginnen naturgemäß die dunkleren Monate des Jahres. Die Kelten glaubten, dass in dieser Zeit die Seelen der Toten die Erde besuchen. So sind heute Halloween-Verkleidungen oft ziemlich gruslig.

Heute spuken an Halloween kostümierte Kinder durch die Nachbarschaft und Erwachsene treffen sich zu Grusel-Partys. „Süßes oder Saures!“ – mit diesem Schlachtruf ziehen am Abend des 31. Oktobers Scharen kleiner Hexen, Gespenster und Monster von Tür zu Tür. Für viele Zeitgenossen ist dieser Tag noch immer gewöhnungsbedürftig.

In unseren Breiten trugen die Kinder früher aus Futterrüben geschnittene Köpfe durch die Abendstunden. Es wurde eine Kerze in die ausgehöhlte und mit einer Fratze versehene Rübe gestellt und diese auf einen Stock montiert. Dies hielt jedoch nicht immer. Dann ging man mit dem „Glühnischen Mann“ von Fenster zu Fenster und erschreckte die Hausbewohner. Auch dies war ein heidnischer Brauch, der mit dem Halloween

der alten Kelten schon verwandt ist. Dieser Brauch ist leider weitestgehend verloren gegangen, vielleicht auch deshalb, weil heute Futterrüben kaum noch angebaut werden. Übrigens, für das von Haus-zu-Hausgehen gab es keinen bestimmten Tag. Die Kinder legten für sich selbst fest, wann sie unterwegs waren.

Auch die Bäcker beteiligten sich an den Bräuchen im Oktober. In den Tagen um den Steinbacher Markt wurden sogenannte „Totenbeinchen“ gebacken. Dies war ein Hefeteig in rechteckiger schlanker Form, der oben und unten v-förmig eingeschnitten war. Auch diese gehörten zum Brauch des Gedenkens an die Verstorbenen.

Nicht zuletzt steht der Oktober auch meteorologisch

für die schönen Seiten des Herbstes, wie der sogenannte „Goldene Oktober“. In Nordamerika wird dieser gerne als „Indian Summer“ bezeichnet.

Der Begriff „Herbst“ klingt sicher bei weitem nicht so melodisch. Je-

doch ist der Herbst im Westerwald mit seinen Laub- und -mischwäldern und den besonders intensiven und farbenfrohen Blattfärbungen nicht minderschön. Ist es doch der Herbst in unserer schönen Heimat.



Foto: pixabay

SEIT ÜBER 60 JAHREN FÜR SIE DA!

Wüst

Wüst

Auto Wüst GmbH
Hauptstraße 28, 56459 Kölbingen
Tel. 02663 9879930, www.bmw-wuest.de

Wüst
Bedenkenlos Wüst fahren.

Brennholzverkauf

Baum- und Gartenpflege
... alles im grünen Bereich

Spezialfällungen / Grünschnittentsorgung
Baumgutachten / Baumkontrollen
Hecken- und Gehölzschnitte
Pflanzarbeiten / Entrümpelungen
Hausmeisterdienste
Winterdienst

Baumpfleger Kraus
Am grünen Hang 14 · 65594 Runkel

Anfahrt und Beratung kostenlos **Tel. 06431 216934**

www.allesimgruenenbereich.org



Foto: KDH

Peter Knapp geht in den Ruhestand

Elbtal-Dorchheim (kdh) – An einer Kläranlage zu arbeiten gehört normalerweise nicht zu den Traumberufen. Hat doch der Beruf immer etwas mit den Fäkalien der Mitmenschen zu tun. Wenn nun jemand fast 30 Jahre an einer Kläranlage als Leiter arbeitet, ist dies schon erwähnenswert. Daher fanden sich auf der Elbtaler Kläranlage viele Gäste ein, um dem in Ruhestand gehenden Kläranlagenleiter „Danke“ zu sagen.

„Du hattest die Anlage im Griff“. Mit dieser Aussage hatte der Erste Beigeordnete der Gemeinde Elbtal, Joachim Bäcker, zum Abschied des langjährigen Kläranlagenleiters Hans-Peter Knapp normalerweise alles gesagt. Wer jedoch die vielen Gäste zählte, die zum Abschied an den Arbeitsplatz von Hans-Peter Knapp gekommen waren, der ahnte, dass da mehr war, als nur eine Anlage im Griff zu haben.

In seiner Laudatio drückte Joachim Bäcker all das aus, was Hans-Peter Knapp in seinen langen Arbeitsjahren sich erarbeitet hatte. Dorchheim und damit die Gemeinde Elbtal hat Hans-Peter Knapp sein Leben lang begleitet. Geboren und in die Schule gegangen in Dorchheim, erlernte er in Lindenholzau-

sen den Beruf des Landmaschinenmechanikers, wo er auch als Geselle arbeitete. Nach der Bundeswehr wechselte er den Beruf und war 15 Jahre auf der Straße im Fernverkehr tätig. Am 1. Mai 1995 kam er dann in die Gemeinde als Angestellter des Bauhofs, gleichzeitig aber auch als stellvertretender Klärwärter. Gleichzeitig aber auch, um eine Ausbildung als Fachkraft für Abwasser nach einem Grundlehrgang auf der Limburger Kläranlage und an einer Schule in Essen zu machen. Nach einem Jahr schloss er diese Ausbildung erfolgreich ab und übernahm damit die Leitung der Anlage – eine 30 Jahre alte mechanisch-biologische Anlage, die für die häuslichen Abwässer der Gemeinden Elbgrund, Dorchheim, Hangenmeilingen und Heuchelheim zuständig ist.

Darüber hinaus zählt zu seinem Beruf der Bereitschaftsdienst mit Wochenenddienst und die Nachtbereitschaft, um sicher zu stellen, dass alle Pumpen laufen „und wenn bei Starkregen der Alarm ausgelöst wird“.

Auch besteht eine Zusammenarbeit mit der Gemeinde Dornburg, um hier im Bereitschaftsdienst für die Kläranlagen in Thalheim, Frickhofen und Langen-

dernbach da zu sein. Der Beruf des Landmaschinenmechanikers brachte es nun mit sich, dass Hans-Peter Knapp auch oft bei kleineren Pannen an Maschinen und Fahrzeugen wie für Rasenmäher und Fahrzeuge des Winterdienstes der Gemeinde gerufen wurde.

Auch die Zeit nach dem Klärwärter ist bei Hans-Peter Knapp schon geklärt. Die Hobbylandwirtschaft wurde an seine beiden Söhne übergeben und so bleibt Zeit für die anderen Hobbys. Dazu zählen Traktorfahren „und sich um das Haus und den Garten mehr kümmern, da ist man sonst immer dünn drüber“. Zu seinem größten Hobby gehört das Rad fahren. Hier war er schon in Rom, in Schottland und in Santiago de Compostela.

Wenn nun Hans-Peter Knapp gestern seinen letzten Arbeitstag hatte, bedeutet dies für den Frickhofener Johannes Diefenbach seinen ersten Arbeitstag als Fachkraft für Abwasser in der Gemeinde Elbtal anzutreten. Auch er hat diese Ausbildung, wie Hans-Peter Knapp, absolviert und wird nun in Zukunft für die häuslichen Abwässer der Gemeinde Elbtal da sein.

Nach Joachim Bäcker übernahm für die Mitarbeiter der Gemeinde Theo Krämer die Aufgabe, mit einem Gedicht „Danke“ zu sagen. Und von Dornburger Seite bekam Hans-Peter Knapp vom dortigen Abwassermeister Joachim Hasenstab einen neuen Fahrradsattel überreicht.

In eigener Sache:

Anfang September kam es zu Unregelmäßigkeiten beim E-Mail-Eingang in unser Redaktionspostfach. Die technischen Probleme konnten schnell wieder behoben werden. Wir hoffen, dass durch diese Problematik keine uns übersandten Berichte oder gar Anzeigen verloren gegangen sind.

Sollte dies (entgegen unserer Annahme) tatsächlich der Fall sein, so bittet die Reaktion von apropos Elbtal die Unannehmlichkeiten zu entschuldigen. Sollten Sie davon betroffen sein, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Die Kontaktdaten können Sie dem Impressum entnehmen.



Brast Orthopädie
Kompetenz seit 18 98

Arthrose, Fersensporn, Fehlstellung, ...
Wir fertigen nach Maß

INDIVIDUELLE EINLAGEN
VERSORGUNG AUS MEISTERHAND

Ihr Spezialist für:
Sportorthopädie • Einlagen • Orthopädie Schuhtechnik

Brast-Orthopädie GmbH Gesundheitszentrum St. Anna Franz-Gensler-Straße 7-9 65589 Hadamar	Tel. 06433 - 87 6150 Fax. 06433 - 87 6155 info@brast-orthopaedie.de www.brast-orthopaedie.de	Öffnungszeiten: Mo & Fr: 9:00-17:00 Di & Do: 9:00 - 18:00 Mi: 9:00-13:00
--	---	--



NANO VISTA
Fassungen für kleine und große Rabauken

jetzt bei
Optik am Rathaus GmbH
Hauptstraße 57
Rennerod
☎ 02664 999705

&
Brille Winter - Becker GmbH
Tiergartenpassage
Westerburg
☎ 02663 2943036
www.brillenkultur.de

fast unzerstörbar
www.nano-vista.com



Foto: Marvin Thiel

Kinderfreizeit 2023

Elbtal (Pascal Königstein) – Am Nachmittag des 13. August 2023 ging es los. 40 Kinder, das 10-köpfige Betreuersteam und unsere zwei Küchenfeen brachen auf in die 25. Kinderfreizeit Elbtal. Dieses Jahr hatten wir Kinder aus Elbtal, Dornburg und Hadamar im Alter zwischen 7 und 15 Jahren dabei. Am frühen Abend kamen wir dann an der Jugendherberge Don Bosco im ca. 186km entfernten Simmerath an.

Nach einem kleinen Kuchen- und Muffin-Snack wurden einige Kennenlernspiele gespielt, damit sich alle kennenlernen und erste Kontakte geknüpft werden konnten. Am Ende des ersten Tages wurde dann noch gemeinsam zu Abend gegessen und ab 22 Uhr herrschte wie jedes Jahr Nachtruhe.

Am Montag klingelte schon um 7 Uhr der Wecker, da der Tag volles Programm hatte. Nach einer Runde Frühsport und dem anschließenden Frühstück ging es los in den Aboretum Hindernisparcours in Nettersheim. Die Kinder wurden nach der Größe in drei Gruppen aufgeteilt und jeweils von zwei bis drei Gruppenleitern sowie einem Angestellten des Aboretum durch die 25 verschiedenen Hindernisse im Wald geführt. Es wurde über bis zu 3 Meter hohe Wände geklettert, durch Gruben gekrochen und auch über Wasserbecken auf dünnen Balken balan-

ciert. Nach 3 Stunden waren alle Hindernisse bezwungen und die Gruppen versammelten sich zum gemeinsamen Verzehr des Lunchpakets. Danach ging es zum zweiten Tagesprogramm, dem Schwimmbad! Wer nach dem Hindernisparcours noch genug Kraft hatte, konnte sich weitere 3 Stunden im Hallenbad mit Außenbereich und Rutsche auspowern. Am Ende des Tages wurden, wie an jedem Abend der Woche, verschiedene Gesellschaftsspiele und Brettspiele angeboten. Auch das sehr beliebte Spiel „Werwölfe“ wurde wie jedes Jahr mit großer Teilnehmerzahl gespielt.

Am Dienstag waren wir den ganzen Tag im und am Haus. Nachdem die Escape Rooms der letzten beiden Jahre bei den Kindern sehr gut ankamen, entschieden wir uns dazu, dieses Jahr eigene Escape Rooms zu erstellen und anzubieten. Die Gruppen hatten die Möglichkeit, bis zu vier Escape Rooms zu spielen. Die Kinder lösten Rätsel für Rätsel und als Gruppe gelang es ihnen, die verschiedenen Räume zu lösen. Am Nachmittag wurde sich zum gemeinsamen Waffeleessen getroffen. Danach hatten die Kinder freie Auswahl, ob sie weitere Escape Rooms lösen wollten, welche sie bis dahin noch nicht gespielt hatten, oder, ob sie andere Spiele spielen wollten, wie z.B. Wikinger-Schach.

Fortsetzung auf Seite 8

Am Mittwoch verbrachten wir den ganzen Tag in Köln. Als erstes stand der Besuch des Sport- und Olympia- Museums auf der Tagesordnung. Es wurden zwei Gruppen gebildet, welche dann von einem Mitarbeiter des Museums durch über 2000 Jahre Sportgeschichte geführt wurden. Besonders gut fanden die Kinder die interaktiven Stellen des Museums. Sie konnten selbst Turnen, Gewichte heben, Boxen, Rennrad fahren, Fußball spielen und vieles Weitere. Nach der Führung hatten die Kinder die Möglichkeit, sich frei in Kleingruppen ab drei Personen im Museum zu bewegen und andere Sportarten auszuprobieren.

Nach dem Sportmuseum ging es in die Kölner Innenstadt. Die Kinder konnten ihre Gruppe und ihren Betreuer frei wählen. Es wurde geshoppt, den Kölner Dom besichtigt und zusammen eine Kleinigkeit gegessen. Der Tag in Köln wurde dann noch mit einem Eis für jeden abgerundet. Nach dem Abendessen in der Herberge wurde neben den täglichen Gesellschaftsspielen auch ein Filmabend mit Popcorn angeboten.

Am Donnerstag blieben wir wieder an der Herberge. Der Tag wurde in zwei Abschnitte aufgeteilt. Als erstes spielten wir das Chaos-Spiel, welches einige schon aus dem letzten Jahr kannten. Dazu wurden die Kinder in acht 5-er Gruppen aufgeteilt. Nach dem Chaos-Spiel wurde zu Mittag gegessen.

Am Nachmittag stand dann der zweite Programmpunkt an, die alljährliche Olympiade. Die Gruppen aus dem Chaos-Spiel blieben bestehen. Im Team wurden dann verschiedene Spiele gespielt, wie z.B. Geschicklichkeits- und Rätselspiele. Am Abend wurde dann unter freiem Himmel zusammen gegrillt und gegessen. An diesem Tag begann die Nachtruhe etwas später, denn es stand eine Nachtwanderung durch den Wald an.

Freitags ging es zum letzten Ausflug der diesjährigen Kinderfreizeit. Das Ziel war das Bubenheimer Spieleland, ein riesengroßer Indoor- und Outdoor-Spielplatz mit Trampolinen, Rutschen, Wasserspielplätzen, Kettcar Bahn und vielem mehr. Die Kinder erkundeten in mindestens 3er-Gruppen das Gelände und hatten viel Spaß bei den verschiedenen Anlagen und Geräten.

Am letzten vollen Tag, dem Samstag, waren wir wieder im Haus. Es wurden über den gesamten Tag verschiedenste Spiele angeboten. Viele haben auch mit ihren Gruppen die Programmpunkte für den Bunten Abend vorbereitet, welcher traditionell immer am letzten Abend jeder Kinderfreizeit stattfindet. Der Bunte Abend war dann der finale Programmpunkt der Woche. Kinder und Betreuer veranstalteten ca. 18 verschiedene Spiele, Vorstellungen und ähnliches. Am Ende wurde der Bunte Abend noch mit einer Party abgerundet.

Am Sonntag, den 20. August 2023, wurde sich wieder auf den Heimweg gemacht. Die Herberge wurde gemeinsam gesäubert, die Koffer wurden gepackt und der Bus beladen. Am frühen Nachmittag war die ganze Truppe wieder an der Grundschule in Dorchem angekommen und die Kinder konnten nach einer Woche wieder ihre Eltern in die Arme nehmen. Die diesjährige Kinderfreizeit lief reibungslos und alle hatten viel Spaß. Um es mit Steffen Türks Worten zu sagen, die Kinderfreizeit war „perfekt“.

Ein ganz großes Dankeschön geht an unsere Küchenfeen Claudia Davids und Sonja Cornehl! Ihr standet den ganzen Tag in der Küche und habt uns mit euren Kreationen echt verwöhnt. Auch ein großes Dankeschön an den REWE-Markt in Frickhofen für die großzügige Getränkespende! Vielen Dank auch an die Vielfalt Westerwald, die Gemeinde Elbtal und den Kreis Limburg-Weilburg für die Zuschüsse. Erst diese ermöglichen es uns Betreuern die Kinderfreizeit zu einem günstigen Teilnehmerpreis anzubieten und trotzdem schöne und spannende Aktivitäten durchzuführen. Ein großes „Danke“ geht an die Firma Stahl für ihre Spende unserer Jubiläums-T-Shirts. Und auch „Danke“ an Verena Zey für das Bedrucken und das Bügeln dieser T-Shirts!

Zu guter Letzt wollen wir, das Betreuerteam, uns bei Steffen Türk bedanken. Du prägst die Kinderfreizeit schon seit 25 Jahren. Jedes Jahr aufs Neue steckst du extrem viel Zeit und Herzblut in die Planung und Durchführung. DANKE!

Wir freuen uns schon auf die nächste Kinderfreizeit im Jahr 2024!

Euer Betreuerteam

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

Gemeindevertretung tagt wieder nach der Sommerpause

Am 14. September trat das Gemeindeparlament zu seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause zusammen. Entsprechend gab es für Bürgermeister Lehnert zu Anfang viel zu berichten, um die Abgeordneten auf den neuesten Sachstand zu bringen:

- So wurde Anfang August bei der stationären Geschwindigkeitsmessanlage an der B 54 im Ortsteil Elbgrund die Glasscheibe eingetreten. Diesbezüglich wurde Anzeige gegen Unbekannt erstattet.
- Die Bemühungen seitens der Gemeinde, die Garten- und Wiesenfläche hinter dem Pfarrhaus in Dorchheim zu erwerben, treten derzeit auf der Stelle. Nach Aussage der verantwortlichen Stellen in der Pfarrverwaltung liegt dies u.a. an dem noch ausstehenden Verkehrswertgutachten.
- Die Gemeinde Elbtal wird im Ortsteil Hangenmeilingen Flächen im Umfang von etwas mehr als einem Hektar erwerben, welche nach Rücksprache mit dem Regierungspräsidium als Neubaugebiet ausgewiesen werden können.
- Betreffend der Zweigstelle der Kreissparkasse in Elbgrund wird das persönliche Serviceangebot am Freitag wegen mangelnder Frequentierung zurückgenommen werden. Allerdings besteht weiterhin die Möglichkeit, individuelle Beratungstermine zu vereinbaren. Ebenso bleiben die Geldautomaten in jetziger Form erhalten.
- Der fortgeschriebene bzw. modifizierte Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Feuerwehr Elbtal wurde an den Kreisbrandinspektor zur Durchsicht und Prüfung übersandt.

Hiernach in die Tagesordnung einsteigend, stand zunächst die weitere Planung für das Neubaugebiet „Im Bangert“ im Ortsteil Elbgrund an. Nach vorheriger Beratung im Bauausschuss entschied man sich für das vom Gemeindevorstand präferierte Modell, welches die Erschließung der einzelnen Bauparzellen über eine Straße mit hieran angelegten Wendehämmern vorsieht. Zudem wurde beschlossen, dem vorliegenden geänderten Entwurf des städtebaulichen Vertrages zur Erschließung des Neubaugebietes „Schulwald“ im Ortsteil Heuchelheim zuzustimmen.

Des weiteren stimmten die Parlamentarier der Wiederberufung von Herrn Christian Berls als Schiedsperson und Frau Petra Gruner als dessen Stellvertreterin zu.

In Bezug auf kommunale Infrastruktur fasste man die Entscheidung, Gelder in Höhe von 55.000 Euro zur Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Gelände der Kläranlage Elbtal überplanmäßig zur Verfügung zu stellen sowie Maßnahmen zur Umgestaltung des Friedhofes in Elbgrund, welche u.a. die Einfriedung des Urnenrasengrabfeldes vorsehen, einzuleiten.

Abschließend wurde ein Antrag der CDU-Fraktion betreffend die Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Umgebung des Sport- und Spielplatzes im Ortsteil Hangenmeilingen zur Beratung in den Bauausschuss verwiesen.

Abholung von Häckselgut

Wie auch in den vergangenen Jahren, bietet die Gemeinde Elbtal ihren Bürgerinnen und Bürgern wieder an, Häckselgut zu entsorgen.

Ab Mittwoch, 1. November 2023 besteht die Möglichkeit, dass der gemeindeeigene Anhänger den Bürgern zum Beladen zur Verfügung gestellt wird. Hierzu ist unbedingt eine Terminabsprache mit der Gemeindeverwaltung erforderlich.

Die Selbstanlieferung des Häckselgutes ist ebenfalls ab dem 1. November 2023 auf dem Gelände der Kläranlage, **nur nach einer Terminabsprache** mit dem Klärwärter, **vormittags** unter der Rufnummer: **06436 8290** möglich.

Folgende Gebühren sind zu entrichten:

Stellen und Abholen des gemeindeeigenen landwirtschaftlichen Anhängers.....	25,00 Euro
Selbstanlieferung eines landwirtschaftlichen Anhängers	15,00 Euro
Selbstanlieferung eines Pkw-Anhängers	5,00 Euro
Abholung von gebündeltem Häckselgut bis zu einer Menge von 2 m ³	5,00 Euro

Die Gebühren sind bei der Abholung und der Selbstanlieferung in bar zu entrichten.

Termine können bei der Gemeindeverwaltung Elbtal, Telefon 06436 94460 vereinbart werden.

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

Grabmal-Prüfung in der Gemeinde Elbtal

Auf Grund der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften ist die Gemeinde gesetzlich verpflichtet, die Standfestigkeit der Grabmale auf den gemeindlichen Friedhöfen mindestens einmal jährlich zu überprüfen. Denn es passiert leider recht häufig, dass Grabsteine nicht standsicher errichtet worden sind, etwa weil die Verdübelung zwischen Grabmal und Sockel mangelhaft vorgenommen worden ist.

Eine weitere Ursache kann aber auch sein, dass die Standfestigkeit nachträglich durch Witterungseinflüsse oder das Senken des umliegenden Erdreichs nach dem Zusammenbrechen des Sarges verlorengeht. Die Unfallverhütungsvorschriften für Friedhöfe sollen dafür sorgen, die Sicherheit sowohl für auf dem Friedhof Beschäftigte als auch für die Friedhofsbesucher zu gewährleisten. Kinder und ältere Menschen sind hier besonders gefährdet.

Am **Montag, 16. Oktober 2023**, werden die Grabmale wieder durch ein Fachunternehmen mit einem speziell hierfür entwickelten Gerät überprüft. Gemäß der Unfallverhütungsvorschrift 4.7 § 7 der Gartenbau-BG, Kassel, muss die Prüfung nach einem festgelegten Verfahren durchgeführt werden. Dazu wird der Grabstein mit dem Prüfgerät am oberen Ende der Breitseite mit einer Druckkraft von 500 Newton belastet. Ein ordnungsge-

mäß aufgestellter Grabstein darf bei dieser Prüfmethode nicht schwanken oder gar umfallen. Falsch ist hingegen die Annahme, die Überprüfung würde durch Hin- und Herrütteln vorgenommen, wodurch dann die Grabsteine losgerissen würden. Grabmale, die den Vorschriften nicht entsprechen, müssen mit einem entsprechenden Waraufkleber versehen werden.

Ist Gefahr für Leib und Leben der Friedhofsbesucher im Verzuge, wird das Grabmal mit einem zusätzlichen Warnmittel gekennzeichnet (und umgelegt). Die Nutzungsberechtigten erhalten, soweit bekannt, eine Aufforderung, die Standsicherheit des Grabmals wiederherstellen zu lassen. Der Gemeinde ist der Nachweis zu erbringen, dass eine ordnungsgemäße Instandsetzung durch eine Fachfirma stattgefunden hat.

In diesem Zusammenhang wird nochmals darauf hingewiesen, dass der Nutzungsberechtigte für Schäden, die z.B. durch Umfallen von Grabsteinen an Personen oder Sachen entstehen, voll haftet.

Die Überprüfungen sollen zu folgenden Zeiten stattfinden, Zeitverschiebungen von bis zu 30 Minuten können möglich sein: Friedhof Heuchelheim ab 14.00 Uhr, Friedhof Hangenmeilingen ab 14.15 Uhr, Friedhof Dorchheim ab 14.30 Uhr und auf dem Friedhof Elbgrund ab 14.45 Uhr.



BESTATTUNGEN
VOGEL

Hadamar, Neugasse 16
Telefon 06433 **2559**
Elz, Weberstraße 53
Telefon 06431 **580995**

Tag und Nacht, sowie an Sonn- und Feiertagen für Sie da.
www.bestatter-vogel.de

GESUCHT – GEFUNDEN

Kaffeevollautomaten Wartung, Reparatur und Verkauf. Fa. Wagner, 65627 Hangenmeilingen, Ohlenrod 10, Telefon 06436 3444.

**Sie möchten eine Privatanzeige schalten?
Rufen Sie uns an, wir helfen gerne weiter!**
Telefon 06436 6433090



Die Unwetternacht in Elbtal

Elbtal (st) – Die Unwetternacht vom 12. auf den 13. September 2023 wird uns allen wohl noch sehr lange in Erinnerung bleiben. Schier endlos aufeinander folgende Blitze, damit einhergehender Donner, Winde und Sturmböen mit bis zu 150 km/h, Hagel, Starkregen und ein teilweiser Stromausfall, der in seiner Dauer auch außergewöhnlich war.

Die Folge waren vollgelaufene Keller, mit Matsch, Splitt und Schlamm überschwemmte Straßen, herabgestürzte Äste, abgeknickte Bäume, beschädigte Dächer und weitere Schadensbildern, mit denen die Feuerwehrfrauen und -männer der Freiwilligen Feuerwehr Elbtal in dieser Nacht zu kämpfen hatten.

Insgesamt zählte unsere örtliche Feuerwehr 25 Einsatzstellen. Bereits zu Beginn des außergewöhnlichen Wetterphänomens und noch während des Stromausfalls machten sich Einsatzkräfte auf den Weg zum Feuerwehrhaus. In der Zeit von 21:50 bis 02:00 Uhr wurde es dann ernst und die einzelnen Einsatzstellen wurden nach Priorität professionell abgearbeitet.

Auch am nächsten Tag war die Feuerwehr noch zur Unterstützung des Bauhofs auf den Straßen Elbtals unterwegs. Nicht zuletzt ist es auch den engagierten Mitarbeitern des Bauhofs zu verdanken, dass die Straßen unserer Gemeinde schnell wieder befahrbar waren und auch weitere Schäden an der ein oder anderen Stelle schnell wieder (weitestgehend) beseitigt werden konnten. Die Mitarbeiter des Bauhofs

waren auch bereits in der Nacht zuvor mit schwerem Räumgerät unterwegs.

Unsere Auswahl an Bildern auf den Seiten 12 und 13 zeigt nur einige Schäden, die das Unwetter in unserer Gemeinde verursacht hat. Wir hoffen, dass betroffene Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde schnell alle Schäden wieder repariert bekommen, die finanziellen Schäden überschaubar geblieben sind bzw. unkomplizierte Hilfe und Unterstützung von ihren Versicherungen erhalten. Nach unserem Kenntnisstand kam in dieser Nacht in unserer Gemeinde niemand körperlich zu Schaden, was unstrittig das Wichtigste sein dürfte.

Meteorologisch werden laut des Tornadoexperten Björn Stumpf unter anderem mehrere sogenannte „Fallwinde“ als Ursache für das außergewöhnliche Wetterspektakel angesehen.

12. Sep	13. Sep	15. Sep	Einsatz
1	0	0	TEL besetzten
8	1	1	Wasser im Keller
1	3	0	Baum auf Str.
1	1	0	Schlamm im Hof
1	0	0	Dach abgedeckt
1	0	0	VU mit Baum
0	4	0	Schlamm auf Straße
0	1	0	Baum auf Stromleitung
0	0	1	Baum auf Straße
13	10	2	Summe
25			





Fotos: Feuerwehr Elbtal, KDH, S. Thiel

ELBTALER BABYS



Mit großer Freude teilen wir die Geburt unseres Sohnes mit. Ganz besonders freuen sich auch die Großeltern Jürgen und Doris Doll aus Heuchelheim sowie Jürgen und Christina Hannes aus Winkels.

**Julius Eliah Doll**

geb. am 9. August 2023, 60 cm · 4.915 g

Mona & Cornelius Doll aus Limburg

**In eigener Sache**

Liebe Leserinnen und Leser, auf dieser Seite (redaktionsintern nennen wir sie „Familienseite“) gratulieren wir unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern sehr gerne zu ihrem „runden“ Geburtstag. Hier sind wir jedoch auf Ihre Informationen, Hinweise und vor allem auf die Zustimmung des Jubilars angewiesen. Seitens der Redaktion ist es uns unter anderem aus Datenschutzgründen nicht möglich, derlei freudige Ereignisse terminlich zu „überwachen“.

Wenn Sie oder eines Ihrer Familienmitglieder vor einem runden Geburtstag ab dem 65. Lebensjahr stehen (also 65., 70., 75., 80. usw.) oder ein besonderes Ehejubiläum ansteht und Sie zu diesem Ereignis eine namentliche Gratulation in apropos Elbtal wünschen, so rufen Sie uns bitte an. Wir nehmen diese Wünsche unter **Tel. 06436 6433090** sehr gerne entgegen. Zudem besteht die Möglichkeit uns diese Information auch per E-Mail unter **redaktion@buergerverein-elbtal.de** zukommen zu lassen. Bitte beachten Sie, dass uns Ihre Meldung spätestens bis zum 15. des Monats vor der Veröffentlichung erreichen sollte. Hier gilt das Motto „je früher, desto besser“. Selbstverständlich ist auch

eine nachträgliche Gratulation problemlos möglich. Abschließend möchten wir noch darauf hinweisen, dass es sich bei den Gratulationen der Redaktion nicht um kostenpflichtige Anzeigeschaltungen handelt und diese auch unabhängig von der Schaltung einer privaten Anzeige veröffentlicht werden. Über die Schaltung von privaten Anzeigen freuen wir uns selbstverständlich weiterhin sehr, weil diese unter anderem unser schönes „apropos Elbtal“ finanzieren.



Wir gratulieren

- **Anneliese Geisen**
Hauser Str. 20, Elbgrund
zum 90. Geburtstag
am 23. August 2023
- **Friedel Gruner**
Frickhofener Str. 10, Elbgrund
zum 90. Geburtstag
am 29. August 2023



Am 24. Oktober werde ich **70 Jahre** alt. Damit die Feier gelingt, sind alle, die mir gratulieren wollen, am **Freitag, den 27. Oktober** ganz herzlich zu uns in die Wiesenstraße eingeladen.

Euer **Toni**

Über Geschenke macht Euch keinen Kopf.
wer will, gibt was in den Urlaubsspartopf!



Danke

an alle, die mir an meinem **90. Geburtstag** mit Glückwünschen, Besuchen und Geschenken so viel Freude bereitet haben.

Friedel Gruner

Elbgrund,
im September 2023



Fotos: Gemeinde Elbtal

Seniorenfahrt 2023 der Gemeinde Elbtal

Elbtal (Gemeinde Elbtal) – Mit Freude hat die Gemeinde Elbtal nach dreijähriger Pause eine Seniorenfahrt durchgeführt, die rege angenommen wurde. Am 19. und 20. September 2023 erwartete eine gut gelaunte Seniorenschar an den verschiedenen Einstiegsorten den Bus von Steiof Omnibusreisen, der an beiden Tagen gut gefüllt war. Bei schönstem Sonnenschein konnten alle Mitreisenden die Fahrt nach Weibersbrunn, entlang des Frankfurter Flughafens, mit einem kurzen Stopp an der Wallfahrtskirche in Hessenthal genießen. Weiter ging es nach einer

gemütlichen Mittagspause mit frischer regionaler Fränkischer Küche nach Miltenberg am Main. Nach einer sehenswerten Schifffahrt ging es wieder zurück mit dem Bus auf die Rückreise in die Heimat. Das Foto zeigt die Seniorenschar auf den Treppentufen zur Wallfahrtskirche Hessenthal am 20. September 2023. Am 19. September wurde leider kein gemeinsames Gruppenfoto aufgenommen.

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

• 60 Jahre Kleintierzuchtverein H 134 Elbgrund im DGH Elbgrund am 4. und 5.11.2023

Samstag, 4.11.2023, 17:00 Uhr offizielle Schaueröffnung durch Schirmherr; 18:30 Uhr Festkommers mit Festprogramm und Unterhaltung. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Sonntag, 5.11.2023, 10:00–16:00 Uhr Kaninchenausstellung. Ab 11:30 Uhr Mittagessen; ab 13:00 Uhr Kaffee, Kuchen, Waffeln und Crêpes. 14:00–16:00 Uhr Bastelwettbewerb für die Kinder.

An beiden Tagen gibt es eine Tombola für Groß und Klein. Der Eintritt ist frei.



Villa Pappelheim: Sommerfest und HR Fernseh-Dokumentation

Hangenmeilungen (Maj Kazmierski) – Es war ein farbenfrohes Fest mit Tanz, Musik und unzähligen Attraktionen – einige geplant und einige ganz spontan.

So entfaltete sich das Fest Stunde um Stunde zu einem wundervoll lebendigen Erlebnis.

Die etwa 250 Gäste kamen über den Tag verteilt in die Villa Pappelheim und fanden sich in einer bunten Welt aus Kinder- und Erwachsenen-Programm mit interessanten Marktständen, vielseitigen Künstlern und leckerem Essen wieder.

Das gemütliche Beisammensein und die herzliche Atmosphäre begeisterten Jung und Alt.

Dem Fest vorausgegangen waren, über mehrere Wochen verteilt, Dreharbeiten für eine HR-Fernseh-Dokumentation über die Gemeinschaft.

Der Film wurde am 19. September 2023 im TV ausgestrahlt und ist weiterhin in der ARD-Mediathek unter „Gemeinschaft als Zukunftsmodell“ zu finden.



Fotos: Villa Pappelheim



ST-Team Edelmetallankauf ... über 30 Jahre Erfahrung!

-  Ankauf zu aktuellen Tagespreisen
-  Wertermittlung durch Spektralanalyse
-  Von Zahngold bis Schmuck
-  Bundesweiter Ankauf

Gymnasiumstr. 10 | 65589 Hadamar | 06433-9490030 | info@st-team.de | st-team.de

PFLLEGEDIENST Elbbachtal  **PFLLEGEDIENST ELBBACHTAL GmbH**

Gansweide 9 • 65627 Elbtal-Heuchelheim
 Mail info@pflagedienst-elbbachtal.de
 Tel. 06433 3343 • Fax 06436 9493070
www.pflagedienst-elbbachtal.de

KINDERSEITE!

Liebe Kinder,
am 31. Oktober ist es wieder so weit: Halloween, das Fest der Geister, Hexen und Gruselgestalten steht vor der Tür!

Und damit es vor eurer Haustür auch schön leuchtet, haben wir euch eine Schablone zum Ausschneiden abgedruckt, die ihr einfach mit Nadeln oder feinen Nägeln auf einen Kürbis eurer Wahl steckt und dann das Gesicht passend mit einem Messer ausschneidet.

Lasst euch von einem Erwachsenen helfen, wenn die Sache mit dem Messer euch (oder wahrscheinlich eher euren Eltern) zu riskant ist! Natürlich könnt ihr auch jedes andere Motiv für euren Kürbis verwenden und so eine wunderschöne Halloween-Laterne selbst gestalten. Vergesst nicht das Teelicht im Inneren des ausgehöhlten Kürbisses anzuzünden, damit Euer Werk auch gut sichtbar ist und vielleicht sogar den ein oder anderen mächtig erschreckt!





#wendel2023

CDU



AM 8. OKTOBER
BEIDE STIMMEN FÜR DIE CDU
JETZT SCHON PER BRIEF WÄHLEN!



CHRISTIAN WENDEL

Für unsere Heimat im Landtag



@christian.wendel.limburg
 www.christian-wendel.de



Ehrenamt und Vereine.

Ehrenamtliches Engagement und unsere Vereine bereichern insbesondere das Leben im ländlichen Raum und tragen entscheidend zu Stabilität und Zusammenhalt in der Gesellschaft bei.

Ich setze mich dafür ein, Vereine und Ehrenamt durch entsprechende Fördermaßnahmen weiterhin zu stärken und wieder mehr von bürokratischen Aufgaben zu entlasten.

Einsatzkräfte und Sicherheit.

Unsere Polizisten und die Einsatzkräfte der Feuerwehren sowie der Hilfs- und Rettungsorganisationen brauchen weiterhin eine gute und zeitgemäße Ausrüstung und personelle Ausstattung.

Ich setze mich dafür ein, dass die Menschen in Hessen so sicher wie möglich leben können und Einsatzkräfte bestmöglichen Schutz erfahren. Eine wichtige Aufgabe ist die weitere Erhöhung der Polizeipräsenz in der Fläche.

Gemeinsam

mit der CDU Hessen sowie unserem Ministerpräsidenten und Spitzenkandidaten Boris Rhein haben wir ein starkes Programm für Hessen aufgestellt.

Dieses finden Sie auf meiner Homepage.

www.christian-wendel.de

Bildung und Weiterbildung.

Im Bildungsland Hessen wird inzwischen jeder fünfte Euro des Haushalts in das Bildungssystem investiert. Damit haben wir nicht nur die Schulen und Hochschulen sowie Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung im Fokus, sondern auch das lebenslange Lernen.

Ich setze mich dafür ein, dass wir unser mehrgliedriges Chancenschulsystem erhalten, für die Zukunft weiter stärken und der Bildung insgesamt weiterhin höchste Priorität in der Landespolitik einräumen.

Wirtschaft und Arbeitsplätze.

Nur mit einer starken heimischen Wirtschaft entstehen wohnortnahe und qualifizierte Arbeitsplätze. Wo erfolgreiche Unternehmen sind, gibt es auch starke Kommunen, die in eine für alle Generationen attraktive Infrastruktur investieren können.

Ich setze mich dafür ein, dass wir die Rahmenbedingungen für eine starke Wirtschaft in Hessen weiterhin richtig setzen, Bürokratie wieder abbauen und dem Fachkräftemangel mit wirksamen Maßnahmen entgegenreten.



Postagentur in Dorchheim schließt

Elbtal-Dorchheim (kdh) – Die Poststation in Dorchheim wird in den nächsten Tagen oder Wochen geschlossen. Dies war von den Mitarbeiterinnen der Postfiliale in Dorchheim zu hören.

Zu erahnen ist dies an der Paketstation, die in grellem Postgelb direkt neben der jetzt bestehenden Postfiliale aufgebaut wurde und den Weg der Post in Elbtal für die Zukunft zeigt. Damit erfüllt die Post eine der Vorgaben nicht, nach der es in jeder Gemeinde mit mehr als 2.000 Einwohner mindestens eine Filiale geben muss.

Die Post mit ihrer Poststation in Elbtal hat eine große Reise durch die Gemeinde hinter sich und hat schon an verschiedenen Standorten aufgemacht, unter anderem in einer Kfz-Werkstatt.

Seit neun Jahren nun war die Station in den Räumlichkeiten eines ehemaligen Lebensmittelmarktes in der Dorfstraße untergebracht. So lange sind auch die beiden Mitarbeiterinnen dort

Alifinanz Deutsche Vermögensberatung

Ein guter Coach ist Gold wert.

Als Finanzcoach unterstützt Sie Ihr Vermögensberater bei Absicherung, Altersvorsorge und Vermögensaufbau.

Gemeinsam mit meinen Kunden entwickle ich individuelle Finanzkonzepte, die sie weiterbringen – ein Leben lang. Lassen auch Sie sich von mir beraten und verwirklichen Sie so Ihre finanziellen Wünsche und Ziele. Kontaktieren Sie mich jetzt.

Büro
Thomas Mallm

Im Rehgarten 5
65627 Elbtal
Telefon 06436 916630

beschäftigt, die über einen Jahresvertrag verfügen, der innerhalb von zwei Wochen gekündigt werden kann. „Eine Kündigung haben wir noch nicht bekommen, erwarten diese aber in den nächsten Tagen“.

Wie vom Besitzer des Gebäudes zu hören war, wurden die Räumlichkeiten komplett an ein Orthopädieunternehmen ab dem 1. Oktober vermietet.

Für die Gemeinde selbst kam dies überraschend. Wie auf Nachfrage aus dem Rathaus zu hören war, wusste Bürgermeister Joachim Lehnert von dieser Veränderung nichts und es gab auch keine Benachrichtigung von Seiten der Post.

Erst als vom Besitzer des Grundstücks ein Bauantrag für die Packstation gestellt wurde, kamen erste Informationen über das Kreisbauamt. Mit dem Aufstellen der Paketstation wurde nun von Seiten der Post Nägel mit Köpfen gemacht.

Dies hat nun Auswirkungen auf die Kunden, die Pakete oder Briefe verschicken möchten und dies nur noch über die Paketstation machen können. Ein erster wichtiger Punkt ist die Bezahlung, die in Zukunft nur noch über eine E-Karte möglich ist.

Informationen, die in der Vergangenheit vom Personal der Postfiliale weitergegeben wurden, sind nun von den Nutzern der Poststation selbst zu eruieren.

Drucksachen aller Art
(z.B. Broschüren, Kataloge, Briefpapier, Aufkleber usw.)

Textilbeschriftungen (Shirts, Hoodys usw.)

Lasergravuren
(Geschenkeidee: Gravierte Schieferuntersetzer und Gläser,
z.B. mit dem Logo Ihres Lieblingsvereines)



Mainzer Landstraße 24a
65627 Elbtal-Elbgrund
Telefon 0171 3139438
Internet www.druckfritz.com
E-Mail info@druckfritz.com

So muss das Gewicht eines Briefes vorher ermittelt werden, um die richtige Briefmarke zu ziehen. Denn es bestehen im Bereich der Briefe fünf Überordnungen, die untereinander noch weiter unterteilt sind.

Demnach gibt es den Unterschied zwischen einer Postkarte, einem Standardbrief mit einem Maximalgewicht bis 20 Gramm, einem Kompaktbrief bis 50 Gramm, einem Großbrief bis 500 Gramm und einem Maxibrief, der bis zu 2.000 Gramm gehen darf.

Diese sind noch extra unterteilt in die unterschiedlichen Preise für Deutschland und International. So kann ein Kompaktbrief bis 50 Gramm in Deutschland für ein Porto von einem Euro und international für 1,70 Euro versandt werden. Handelt es sich aber um einen Großbrief, ist in Deutschland 1,60 Euro fällig. Fehlen die 60 Cent, ist ein Strafporto fällig.

Versicherung hat einen Namen Hartmut Will



Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin:

Kreuzweg 5, 65589 Hadamar

Tel. 06433 2231



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Mit der Schließung der Postfiliale gibt es in den vier Gemeinden von Elbtal nur noch diese Paketstation in Dorchheim. Ältere Elbtalerinnen und Elbtaler, die über kein Fahrzeug verfügen und auch keine EC-Karte haben, stehen dann vor einem Problem. „Viele ältere Menschen sind auf Service angewiesen und können mit diesen modernen Sachen nichts anfangen“ macht eine Kundin ihrem Ärger Luft, die sich über das Porto für ein kleines Paket informieren wollte. In Zukunft muss sie an der Paketstation Tasten drücken, um dies zu erfahren.



Fotos: KDH

Sportfest des SV Elbgrund

Elbgrund (kdh) – Zum festen Jahresplan des Elbgrunder Sportvereins gehört vor die Zeit von Corona das jährliche Bürgerfußballturnier, das aber auch vor Corona schon von der Teilnehmerzahl immer mehr zurück ging.

Daraufhin machten sich die Verantwortlichen Gedanken um diesen Termin und reagierten mit einem neuen Konzept. „Wir haben uns für dieses Jahr für Menschenkicker entschieden“ so Sonja Heftrich, die dann auch noch einen Kinderspieltag für diesen Tag einrichtete. Beim Menschenkicker meldeten sich dann bei den Kindern und Jugendlichen wie auch bei den Erwachsenen jeweils drei Teams an, die dann auch viel Spaß hatten.

„Die Mannschaften haben diesen Menschenkicker sehr gut angenommen“ war dann von der Organisation zu hören, die dann auch für das

nächste Jahr einen weiteren Termin in dieser Form auf dem Sportplatz in Aussicht stellten.

In diesem Jahr wurden an diesem Tag auch die ganz Kleinen nicht vergessen. Für sie wurden im Vorfeld viele Spiele auf dem Sportplatz aufgebaut und am Ende wartete auf jeden Jungen und jedes Mädchen sogar noch ein Preis.



Kirche gestern – heute – morgen, im Zwiespalt zwischen bewahren und verändern

Unter diesem Leitwort hat der Sachausschuss Erwachsenenbildung in diesem Jahr verschiedene Veranstaltungen durchgeführt, auch in Hinblick auf die Wahlen zum Pfarrgemeinderat im November.

Zum Abschluss der Reihe möchten wir zu einem Podiumsgespräch am **Mittwoch, 25.10.2023 um 19.30 Uhr in das Pfarrzentrum in Dorchheim** einladen.

Frau Susanne Winnekens-Udovic, Diözesanreferentin der kfd, DV Limburg, sowie Herr Generalvikar Dr. Wolfgang Pax werden Impulse zum Jahresthema einbringen und anschließend für einen gemeinsamen Austausch zur Verfügung stehen.

Im Frühjahr hatten wir eine Vortragsreihe zum „Synodalen Weg“. Am ersten Abend erklärte Frau Lechtenböhrmer vom Bistum Limburg die Grundlagen und die Bedeutung des Synodalen Weges. Frau Mai von der kfd, DV Limburg konnte am zweiten Abend aus dem Nähkästchen plaudern, was in den Beratungsgesprächen zum Synodalen Weg besprochen wurde und uns einige Hintergründe aus Frauensicht erklären. Herr

Monz vom Referat Weltkirche des Bistums veranschaulichte am dritten Abend die Bedeutung des Synodalen Weges aus der Sicht der Weltkirche.

Bei unserer Kirchenwanderung gingen wir in den Impulsen auf den einzelnen Stationen auf verschiedene Aspekte ein, wo sich das Leben in der Kirche in den letzten Jahrzehnten bzw. Jahrhunderten gewandelt hat, z. B. in der Kirchenmusik, in der Liturgie der Gottesdienste und im alltäglichen persönlichen Leben der Gläubigen seit den 70er Jahren bis heute.

Woher kommen wir als Kirche, wo stehen wir aktuell und wo wollen wir hin? Welche Veränderungen sind notwendig angesichts steigender Zahlen von Kirchengaustritten und zunehmendem Bedeutungsverlust des christlichen Glaubens bei den Menschen unserer Zeit?

Zu diesen Fragen werden die Referenten Stellung beziehen, auf Rückmeldungen eingehen und mit den Anwesenden ins Gespräch kommen.

Herzliche Einladung zur lebendigen Teilnahme!

Pfarrer Frank-Peter Beuler

Dornburg-Frickhofen (kdH) – Nach zehn Jahren im Amt als Leitender Pfarrer des pastoralen Raums St. Blasius hat Frank-Peter Beuler dieses Amt zum 1. November abgegeben.

Diese Nachricht überraschte viele Menschen des pastoralen Raums St. Blasius in den vergangenen Wochen. Erst in diesem Jahr hatte Frank-Peter Beuler sein silbernes Priesterjubiläum gefeiert. Er will, nach eigenen Angaben, sich in der letzten Phase seines Berufslebens einer neuen Aufgabe widmen.

Wie er in einem Schreiben mitteilte, ist er überzeugt, nicht bis zu seiner Pensionierung solch ein Amt innehaben zu wollen. Er möchte sich im letzten Abschnitt seiner beruflichen Dienstzeit einer Seelsorgeaufgabe widmen, bei der man keine unmittelbare Leitungsverantwortung mehr tragen muss. Dies gehe seinen Worten nach nur an einer anderen Stelle und einem anderen Ort.

Von 1997 bis August 2013 war Frank-Peter Beuler

Pfarrer in Flörsheim am Main und ab 2005 bis August 2013 Priesterlicher Leiter des Pastoralen Raumes Flörsheim.

Ab September 2013 wurden ihm die Pfarreien St. Martin in Dorn-

burg-Frickhofen, St. Margareta in Dornburg-Dorndorf, St. Matthias in Dornburg-Langendernbach, St. Stephanus in Dornburg-Thalheim, St. Bartholomäus in Dornburg-Wilsenroth und St. Nikolaus in Elbtal-Dorchheim übertragen. Gleichzeitig wurde er zum Priesterlichen Leiter des Pastoralen Raumes Blasiusberg ernannt.



Foto: KDH

Urlaub am 3. November, um 19 Uhr in der Bücherei Elbtal?



Elbtal – Vielleicht nicht ganz, aber Urlaubsgefühle und eine schöne Auszeit sind bestimmt erlebbar. „Zwangsurlaub“ und „Altes Gepäck – Spurensuche auf Fuerteventura“ welche Gemeinsamkeiten gibt es da zu entdecken? Wer Näheres hierzu erfahren und eine Auszeit vom Alltag erleben möchte, den lädt das Team der Bücherei Elbtal herzlich zu einer **Autorenlesung mit Michael Wagner am Freitag, 3. November um 19 Uhr in das Pfarrheim Dorchheim, Kirchstraße 2** ein.



Doch ein wenig spoilern soll bereits jetzt erlaubt sein, ohne zu viel zu verraten: Es handelt sich um zwei Romane des heimischen Autors Michael Wagner. Es geht um Beziehungen und Freundschaften, Intrigen und Solidarität und um ein gut gehütetes Familiengeheimnis. Mit einem liebevollen Augenzwinkern und viel Humor werden die Romanfiguren dargestellt und ihre Geschichten erzählt. Die Geschichten spielen in fiktiven Orten des Westerwalds und auf der schönen Insel Fuerteventura. Beide Bücher können unabhängig gelesen werden, aber

mehr Spaß bereitet es, sie nacheinander beginnend mit „Zwangsurlaub“ zu lesen. In dieser Geschichte bekommt Paul, der sich nach einem Schicksalsschlag arbeitssüchtig in den familieneigenen Betrieb stürzt und dabei auch noch von seiner narzisstischen Freundin Sarah gegen Tante und Freund Johannes aufgehetzt und unter Druck gesetzt wird, einen Zwangsurlaub auf Fuerteventura verordnet. Handy aus, abschalten und das Meer und die Natur genießen. Doch das ist leichter gesagt als getan. Während Paul am liebsten sofort wieder abreisen will, entschließt sich seine Tante ein gut gehütetes Familiengeheimnis zu enthüllen ...

Mit diesem Familiengeheimnis beschäftigt sich auch der Nachfolgeroman „Altes Gepäck – Spurensuche auf Fuerteventura“. Doch nicht nur die beiden Freunde Paul und Jo erleben aufwühlende Erlebnisse, auch Mona, Pauls Freundin, wird von schmerzhaften Erlebnissen heimgesucht. Dabei werden sie sogar in kriminelle Machenschaften verwickelt

Parallelen zu der Lebensgeschichte des 51-jährigen Autors gibt es: Auch er war im Hamsterrad des Alltags gefangen, erlitt einen Burn-Out, benötigte eine Auszeit und orientierte sich neu. Vom Vollzeitjob in der Familiengastronomie hin zum psychologischen Berater und Hypnosetherapeut. Michael Wagner stammt aus Waldernbach und lebt jetzt in Hausen. Fuerteventura bezeichnet er als seine zweite Heimat. Doch die Geschichte um Paul und sein Leben ist fiktiv und keine Geschichte über den Autor. Michael Wagner bezeichnet seinen Roman trotz des Burn-outs und toxischer Beziehungsprobleme als Unterhaltungsroman, der mit viel Humor geschrieben ist. Urlaubsgefühle und eine Auszeit vom Alltag, das ist möglich bei einem Glas Wein oder Wasser, kleinen Knabberereien bei einer Autorenlesung von Michael Wagner. Die Bücher können vom Autor erworben und signiert werden. Die Teilnahme ist kostenfrei, über eine kleine Spende freut sich das Büchereiteam.

Um besser planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung in der Bücherei Elbtal zu den Öffnungszeiten dienstags von 16:00 – 17:00 Uhr, freitags von 17:30 – 18:30 Uhr oder sonntags von 10:00 – 10:45 Uhr. Auch eine Anmeldung per Mail an info@buecherei-elbtal.de ist möglich oder der spontane Besuch am 3. November um 19 Uhr.

Bestattungen Schardt

Schieferstr. 19-21, 65620 Waldbrunn-Hintermeilingen

Erfahrung ~ Kompetenz ~ Vertrauen



Tag & Nacht dienstbereit,
auch an Sonn- u. Feiertagen
sind wir für Sie da.

(06479)
1481

www.bestattungen-schardt.de



Foto: Elbtalschule

Herzlich willkommen in der Schule!

Elbtal (Sabine Keller) – Am Dienstag, dem 5. September 2023 war es endlich so weit. 17 Erstklässler der Elbtalschule hatten ihren großen Tag. Bei strahlendem Sonnenschein wurden die Schulanfänger mit Eltern und Verwandten durch kleine Beiträge aller Schulklassen begrüßt. Ausgestattet mit Schulranzen und Schultüte ging es anschließend mit Klassenlehrerin Frau Dreiser zum gemeinsamen Kennenlernen in den Klassenraum. Wir wünschen allen Erstklässlern einen guten Start und viel Freude beim Lernen.

„Tintenfische“ im Wald

Elbtal (Annette Schammelt-Breuer) – Wer zurzeit durch unsere Wälder streift, dem wird nicht entgehen, dass dank des feucht-warmen Klimas die Pilze nur so sprießen und sich variantenreich und in ihrer vollen Pracht präsentieren.

Während die Speisepilze die Herzen der Pilzsammler höherschlagen lassen, so zeigt sich in den letzten Wochen vermehrt eine außergewöhnliche Art am Wegesrand, die eher einem Meereswesen als einem heimischen Waldpilz gleicht.

Es handelt sich dabei um den unverwechselbaren „Tintenfischpilz“, der nicht nur aufgrund seiner leuchtend roten Farbe, sondern auch wegen seiner vier bis sechs Arme, die den Tentakeln eines Tintenfisches ähneln, auffällt.

Der zwar nicht giftige, aber ungenießbare Tintenfischpilz wächst zunächst unterirdisch zu einem 3-5 cm breiten Hexenei heran, bevor dieses aufreißt und sich daraus die bis zu 10 cm langen und poröschwammigen Arme entwickeln.

Sein intensiver Aasgeruch lockt Insekten an, die die Sporen aufnehmen und so bei der Verbreitung einer Art helfen, die ihren Ursprung nicht im europäischen Raum hat, sondern in Ozeanien und im Südpazifik. Nach Europa, wo 1914 Sammler die ersten Exemplare in den französischen Vogesen fanden, gelangten

die Sporen des exotischen Pilzes mit Schafstransporten aus Australien und Neuseeland.

Vermutlich begünstigt der Klimawandel die weitere Ausbreitung des Tintenfischpilzes auch bei uns, jedoch wird dieser nicht zu den invasiven Arten gezählt, da bislang keine negativen Auswirkungen auf unsere Natur bekannt seien, so die Fachleute aus Naturschutz und Biologie.



Foto: Annette Schammelt-Breuer